

# Evangelische Gemeinde zurück in ihrem Zuhause

## Feier Nach Umgestaltung und Umzug wieder in der Johanneskirche – Viele Gratulanten

VON ROSEMARIE KLIMM

**Marktoberdorf** Viereinhalb Monate war die evangelische Johanneskirche in Marktoberdorf wegen Umgestaltung des Kirchenraums geschlossen. Die Gemeinde war mit ihren Gottesdiensten während dieser Zeit zu Gast in der Frauenkapelle, wo sie sich nach Aussage von Pfarrer Harald Deininger auch sehr wohlfühlte. Trotzdem waren die Gläubigen froh, nun die Wiedereröffnung samt gelungener Umgestaltung des Innenraums ihrer Kirche feiern zu können. Mit dem Bibelwort „Siehe, ich mache alles neu“, wies Pfarrer Deininger auf die vollkommene Neugestaltung der Kon-

che, den neuen Altar, den Ambo, den Taufstein und den Osterkerzenleuchter hin (*wir berichteten*). Mit der Weihe würden die neuen Gegenstände dem weltlichen Gebrauch entnommen und dem Gottesdienstgebrauch zugeeignet, hob Dekan Jörg Dittmar hervor, nachdem er den Weihesegen über den gesamten, neu gestalteten Altarraum gesprochen hatte.

### „Ein heiliger Raum“

An der Geschichte von Moses und dem brennenden Dornbusch erläuterte er, dass ein Kirchenraum ein heiliger Raum sei, in dem Gott erlebbar werde. Gemeinsam mit den Pfarrern Deininger und Antonia Renner feierte er das Abendmahl, bei dem sich die Gläubigen erstmals um den Altar versammelten. Der Festgottesdienst wurde neben der Orgel vom Gospelchor „The Blue Notes“ aus Kaufbeuren musikalisch gestaltet.

Beim anschließenden Empfang gratulierte Landrat Johann Fleschhut zur gelungenen Kirchenraumgestaltung. Als gelebte Ökumene bezeichnete er, dass die evangelische Gemeinde während der Umgestaltungsphase Aufnahme in der Frauenkapelle gefunden hatte. Wo eine christliche Gemeinschaft so positiv zusammenarbeite, sei dies für die gesamte Gesellschaft zum Vorteil. Mit Blick auf den Kirchennamen überreichte er neben einer Geld-



Auch Landrat Johann Fleschhut und Stadt Pfarrer Wolfgang Schilling freuten sich über die gelungene Umgestaltung der Johanneskirche.





Zum ersten Abendmahl in der neu gestalteten Johanneskirche versammelten sich die Gläubigen um den Altar.

Fotos: Rosemarie Klimm

spende zwei Büchlein über die verschiedenen Johannes' des Christentums.

### **Vielfältig eingebracht**

Die evangelische Johannesgemeinde sei eine lebendige, eine „Mitmachgemeinde“, hob Dritter Bürgermeister Axel Maaß hervor. Mitglieder der evangelischen Gemeinde hätten sich in vielfältigster Weise auch in die Entwicklung der Stadt eingebracht. Dafür und für unzählige ehrenamtlich geleistete Arbeit dankte er im Namen der Stadt.

Die Glückwünsche der katholischen Pfarreiengemeinschaft St. Martin und St. Magnus zur Kirchenraumgestaltung überbrachte Jürgen Hafner, Pfarrgemeinderatsvorsitzender von St. Martin. Mit dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit übergab Stadtpfarrer Wolfgang Schilling eine Spende von 1000 Euro an die evangelische Gemeinde. Pfarrer Deininger bedankte sich bei ihm mit einem Gutschein für floralen Kirchenschmuck für die Aufnahme in der Frauenkapelle während der Umgestaltung der Jo-

hanneskirche. Für die Künstler Susanna und Bernhard Lutzenberger aus Bad Wörishofen gab Bernhard Lutzenberger seiner Freude über das gelungene Werk Ausdruck. Er übergab ein Memory aus Bildern, entstanden während der Umgestaltung, bevor Architekt Thomas Traut noch kurz den Bauverlauf schilderte. Dann wurde gemeinsam gefeiert. Um die noch vorhandene Finanzierungslücke der Umgestaltung zu schließen, konnten dabei sogenannte Kirchenbausteine à 10 Euro erworben werden.





Zum ersten Abendmahl in der neu gestalteten Johanneskirche versammelten sich die Gläubigen um den Altar.

Fotos: Rosemarie Klimm

spende zwei Büchlein über die verschiedenen Johannes' des Christentums.

### **Vielfältig eingebracht**

Die evangelische Johannesgemeinde sei eine lebendige, eine „Mitmachgemeinde“, hob Dritter Bürgermeister Axel Maaß hervor. Mitglieder der evangelischen Gemeinde hätten sich in vielfältigster Weise auch in die Entwicklung der Stadt eingebracht. Dafür und für unzählige ehrenamtlich geleistete Arbeit dankte er im Namen der Stadt.

Die Glückwünsche der katholischen Pfarreiengemeinschaft St. Martin und St. Magnus zur Kirchenraumgestaltung überbrachte Jürgen Hafner, Pfarrgemeinderatsvorsitzender von St. Martin. Mit dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit übergab Stadtpfarrer Wolfgang Schilling eine Spende von 1000 Euro an die evangelische Gemeinde. Pfarrer Deininger bedankte sich bei ihm mit einem Gutschein für floralen Kirchenschmuck für die Aufnahme in der Frauenkapelle während der Umgestaltung der Jo-

hanneskirche. Für die Künstler Susanna und Bernhard Lutzenberger aus Bad Wörishofen gab Bernhard Lutzenberger seiner Freude über das gelungene Werk Ausdruck. Er übergab ein Memory aus Bildern, entstanden während der Umgestaltung, bevor Architekt Thomas Traut noch kurz den Bauverlauf schilderte. Dann wurde gemeinsam gefeiert. Um die noch vorhandene Finanzierungslücke der Umgestaltung zu schließen, konnten dabei sogenannte Kirchenbausteine à 10 Euro erworben werden.